

*Willkommen
im Herzen Bayerns!*



129. Gaufest Gauverband I „bei uns in Altötting“

20. und 21. Juli 2019





© DSV

Miteinander ist einfach.


www.spkam.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen unterstützt.



Sparkasse
Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.

Seit über 25 Jahren...

Einfach mieten!

Konrad
Rothlehner
LIFTVERLEIH

Ois Trachtler wünsch mia eich
a griabigs Trachtenfest!



Sebastian & Konrad
Rothlehner



Arbeitsbühnenvermietung
Teleskopstaplervermietung
Baumpflege & Baumfällung

Rothlehner Liftverleih
GmbH & Co.KG
August-Unterholzner-Str. 8
D - 84543 Winthöring

Tel.: 08671-957970
www.rothlehner-k.de
info@rothlehner-k.de

IPAF Mitglied &
Schulungszentrum

PARTNER
LIFT
Verleihung europaweit

Grußwort

Erster Bürgermeister und Schirmherr Herbert Hofauer

Wenn vom 20. bis 21. Juli 2019 in der Kreis- und Wallfahrtsstadt Altötting das 129. Gautrachtenfest 2019 stattfindet, ist dies für unsere Stadt ein Anlass zur Freude auf frohe Stunden in der Besinnung auf die Traditionen unserer Heimat. Aus dem Geist der Gastfreundschaft und echter Verbundenheit heraus freuen wir uns und danken ganz herzlich, dass der Gauverband I sowie der Volkstrachtenverein Altötting e. V. zum größten Trachtenfest Bayerns nach Altötting eingeladen haben. Gerne habe ich die Schirmherrschaft für diese herausragende Veranstaltung übernommen.

Die Trachtenvereine haben in unserem altbayerischen Raum eine große und stolze Tradition sowie eine Jahrhunderte alte Geschichte, sie sind aber auch wichtige und unverzichtbare Säulen der Vereinskameradschaft und der Geselligkeit. Mit der Pflege des bayerischen Brauchtums leisten sie einen wichtigen Beitrag für das Leben in unseren Städten und Gemeinden, sie nehmen als sozialer Treffpunkt eine immer wichtige

soziale Aufgabe der Integration wahr. Und gerade unsere Trachtenvereine sind es, die immer wieder bereit sind, sich in das Leben der örtlichen Gemeinschaft einzubringen. Wir freuen uns, dass der Volkstrachtenverein Altötting e. V. in diesem Jahr sein 50-jähriges Gründungsjubiläum begehen kann und ihm nun die große Ehre zuteil geworden ist, dieses Fest zum zweiten Mal in seiner Vereinsgeschichte mit ausrichten zu dürfen.

Ich danke allen, die dieses 129. Gautrachtenfest organisiert und vorbereitet haben, insbesondere dem 1. Gauvorstand Peter Eicher, dem Vorstand des Volkstrachtenvereins Altötting e. V. Robert Gerhart, dem Festleiter Martin Bachmeier sowie dem Festausschuss. Unseren geschätzten Gästen aus nah und fern wünsche ich schöne und freundschaftliche Stunden hier im „Herz Bayerns“ und hoffe, dass Sie ein wenig von der spirituellen Atmosphäre dieser Stadt mit nach Hause nehmen können, die in Jahrhunderten durch das Zutrauen und



den tiefen Glauben der Menschen geprägt worden ist.

Glückauf unseren Bayerischen Trachtenvereinen hinein in eine gute Zukunft „Treu dem guten alten Brauch!“

Ihr
Herbert Hofauer
Erster Bürgermeister
Schirmherr

Grußwort

Bayerischer Ministerpräsident Dr. Markus Söder

Tradition verbindet. Sie ist in Bayern überall lebendig, stärkt den Zusammenhalt und macht den Freistaat unverwechselbar. Das ist besonders wichtig, wenn es um die Zukunft geht. Ein Land, das weiß, wo seine Wurzeln und seine Stärken sind, kann mutig und offen für neue Erfahrungen sein. Bayern beweist das täglich neu.

Im Bayerischen Trachtenverband ist Bayerns Tradition fest verankert. Mehr als vierzigtausend Mitglieder zählt der Gauverband I, dem auch der Volkstrachtenverein Altötting angehört. Heuer richten die Altöttinger das große Gaufest aus. Dazu werden rund neuntausend Trachtler in



le Ort, um den Stolz auf bayerische Art und Identität zu zeigen und gleichzeitig optimistisch nach vorne zu schauen.

Der Sonntag des Gautrachtenfestes beginnt in der Früh mit Weckruf und Festgottesdienst. Mit dem farbenprächtigen Zug der Vereine durch die Stadt folgt der Höhepunkt des Festsonntags. Altötting und sein Volkstrachtenverein können sich mit Recht sehen und auch feiern lassen!

Dazu alles Gute!

dem berühmten Wallfahrtsort im Herzen Oberbayerns erwartet. Dort liegt ein Zentrum gelebter bayerischen Kultur. Altötting ist der idea-

Ihr
Dr. Markus Söder
Ministerpräsident
Bayern

Bayerns größtes Trachtenfest findet in Altötting statt

Gaufest im Herzen Bayerns



Der Volkstrachtenverein Altötting freut sich auf die zahlreichen Besucher zum Gaufest des Gauverbandes I in Altötting.

– Foto: Strauß

Das jährliche Gaufest ist der Höhepunkt für die Trachtlerinnen und Trachtler in der Region. 117 Vereine gehören dem Gauverband I, dem größten Trachtengauverband Bayerns, an. In diesem Jahr findet das 129. Gaufest in der Wallfahrtsstadt Altötting statt. Erwartet werden zum festlichen Gottesdienst am barocken Kapellplatz an die 8 000 Trachtlerinnen und Trachtler, deren kunstvolle Gewänder im anschließenden Festzug bestaunt werden können. Zeitgleich feiert der Volkstrachtenverein Altötting e.V. sein 50-jähriges Bestehen.

Eindrucksvoller Festzug

Am Festsonntag, 21. Juli 2019 um 9 Uhr, ziehen die Vereine auf den barocken Kapellplatz ein, um gemeinsam um 10 Uhr den feierlichen Gottesdienst unter den Augen der Schwarzen Madonna zu feiern. Die Gnadenbildkopie wird einen zentralen Platz am Altar einnehmen und somit „mitten unter uns“ ihren schützenden Mantel



über die Gottesdienstbesucher ausbreiten.

Anschließend kann ein eindrucksvoller Festzug durch die Wallfahrtsstadt bewundert werden. Dieses Großereignis, geprägt von lebendigem Brauchtum, wird sicherlich alle Zuschauer begeistern und lange in guter Erinnerung bleiben.

Ein Gaufest im Marienwallfahrtsort Altötting ist für viele Trachtlerinnen und Trachtler immer etwas Besonderes. Es sind das unvergleichliche Ambiente auf dem Kapellplatz, der tief verwurzelte Glaube und die Herzenswärme der Stadt und sei-

ner Bürger, die die Trachtler immer wieder gerne nach Altötting kommen lässt.

1489 blüht die Marienwallfahrt nach Altötting durch die Berichte von zwei Heilungswundern auf. Zum einen wird das Schicksal eines dreijährigen Jungen, der in einen Bach fällt und nach einer halben Stunde tot daraus geborgen wird, überliefert. Aus großem Vertrauen bringt die Mutter ihr Kind zur Mutter Gottes von Altötting, legt ihn auf den Altar, fällt auf die Knie und betet. Kurz darauf erwacht der Junge zurück zum Leben.

Ein zweites ähnliches Wunder ereignet sich bei einem sechsjährigen Buben, der während der Ernte vom Pferd fällt und vom Heuwagen überrollt wird.

Seitdem pilgerten unzählige Gläubige, darunter viele Kurfürsten, Kaiser und Könige von Bayern und Österreich zur Gnadenkapelle, nicht zuletzt auch drei Päpste. Papst Pius VI., Papst Johannes Paul II., und zuletzt Papst Benedikt XVI. (2006).

Ziel der Pilger und Besucher ist die „Schwarze Muttergottes“ im Oktogon der Gnadenkapelle. In ihrem Inneren, gegenüber der prächtig verzierten Altarnische mit

dem gotischen Gnadenbild, birgt die Hl. Kapelle in silbernen Urnen die Herzen der bayerischen Könige und Kurfürsten. Darunter auch die Herzurne des bayerischen „Märchenkönigs“ Ludwig II. als Zeichen einer fürstlichen Ehrenwache. Altötting ist aber nicht nur das „Herz Bayerns“, sondern internationaler Wallfahrtsort und Teil der „Shrines of Europe“, einer Gemeinschaft der sieben wichtigsten europäischen Marienwallfahrtsstätten zusammen mit Lourdes, Loreto, Tschestochow, Einsiedeln, Fátima und Mariazell.

Unter den Augen der Schwarzen Madonna

Es ist etwas Besonderes, dass die Kopie des weltberühmten Gnadenbildes die Festgäste willkommen heißt. Vielen unter den Trachtlerinnen und Trachtlern wird der Marienwallfahrtsort Altötting sicher noch durch die große Wallfahrt oder das Gaufest 2002 in Erinnerung geblieben sein. Die Verbundenheit des Volkstrachtenvereins zum Marienwallfahrtsort prägt die Traditionen und begleitet die Mitglieder durch das ganze Kirchenjahr.

– pp



Programm



Samstag, 20. Juli 2019 (Festzelt a. Dultplatz)

- 14.00 Uhr Delegiertensitzung des Gauverbandes I
 17.00 Uhr Standkonzert am Kapellplatz direkt vor dem Rathaus mit der Altöttinger Musikkapelle
 18.00 Uhr Totengedenken am Kapellplatz (Kriegerdenkmal), anschließend gemeinsamer Zug mit den Ortsvereinen und Gästen zum Festzelt
 20.00 Uhr Gauheimatabend des Gauverbandes I
 Ansager: Gaumusikwart Markus Gromes und Andreas Heindl;
 Mitwirkende sind die „Lindacher Blasmusik“ aus Burghausen unter der Leitung von Hans Staudhammer, die Familienmusik Sinhart, die Schladl Musik, die Gaugruppe und die Gaujugendgruppe sowie die Kinder-, Jugend- und Aktivengruppe und die Goaßlschnalzer des Festvereins.

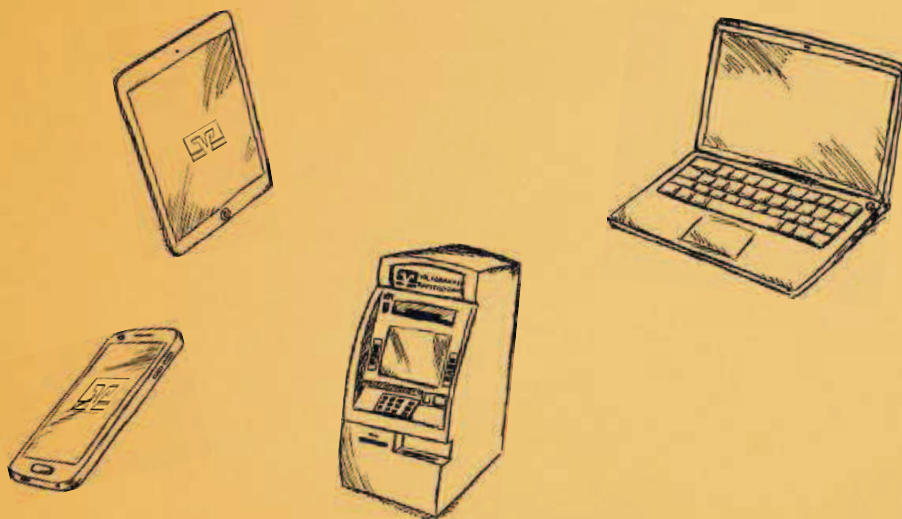
Festsonntag, 21. Juli 2019

- 06:30 Uhr Weckruf des Schirmherrn und 1. Bürgermeister, Herrn Herbert Hofauer mit der Blaskapelle Eggelsberg (Oberösterreich)
 07.30 Uhr Empfang der Vereine und Gäste am Dultplatz
 08.45 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
 09.00 Uhr Abmarsch zum Festgottesdienst am Kapellplatz
 10.00 Uhr Festgottesdienst
 ca. 11.15 Uhr Festzug (in zwei Blöcken) durch Altötting, im Anschluss gemeinsames Mittagessen im Festzelt. Am Nachmittag erweisen die Vereine mit ihren Tänzen und Plattlern dem Gauverband die Ehre, voran der Gastgeberverein, der Volkstrachtenverein Altötting.

Sonntag, 28. Juli 2019

- 09.00 Uhr Gaudirndldrahn und Gruppenpreisplatteln des Gauverbandes I im Kultur+Kongress Forum Altötting (Zuccalliplatz 1)

VORBEIKOMMEN,
WANN, WO, WIE
SIE WOLLEN



DANK ÜBER **80 DIGITALEN SERVICES** HABEN SIE **IHRE FINANZEN** AUCH AUSSERHALB UNSERER ÖFFNUNGSZEITEN IM GRIFF!

Wann Sie wollen. Wo Sie wollen. Wie Sie wollen: Wir sind auch online für Sie da. Erfahren Sie mehr über unsere digitalen Services in Ihrer Filiale oder online unter www.rv-direkt.de



VR | meine Raiffeisenbank eG
www.rv-direkt.de

Tel. 08671 505-1000
 Fax 08671 505-1771
 mail@rv-direkt.de

Am Samstag, 20. Juli im Festzelt am Dultplatz

Gauheimatabend

Zum Gauheimatabend am Samstag, 20. Juli im großen Festzelt am Dultplatz dürfen sich die Besucher auf stramme Plattler, traditionelle Tänze und zahlreiche musikalische Darbietungen freuen. „Der Gauheimatabend ist nicht nur für Trachtler gedacht, sondern für die gesamte Bevölkerung. Alle sind ganz herzlich eingeladen, diesen Abend mit uns zu genießen“, so Festleiter Martin Bachmeier. Mit ihm freuen sich die über 400 aktiven Trachtler vom Volkstrachtenverein und die beiden Vorstände Robert Gerhart und Bernhard Weindl über zahlreiche Teilnahme aus der Bevölkerung.

Im Mittelpunkt des geselligen Abends stehen die Auftritte des Festvereins und der Gau- und Gaujugendgruppe. Die Bühne, mit einer sagenhaften Dimension von 15 auf 15 Meter, bietet Platz für die vielen sehenswerten Auftritte. Eine Besonderheit, die die Trachtler schon seit einigen Monaten intensiv proben, wird der Kronentanz (siehe unten) sein.

Als Ansager führen Gauwärtmusikant Markus Gromes und Andreas Heindl mit zahlreichen Anekdoten und Gschichtln durch den Abend.

Mitwirkende sind die „Lindacher Blasmusik“ aus Burghausen unter der Leitung von Hans Staudhammer, die Familienmusik Sinhart, die Schladi Musik, die Gaugruppe und die Gaujugendgruppe, sowie die Kinder-, Jugend- und Aktivengruppe und die Goßlschnalzer des Festvereins.

Selbstverständlich ist an



Schwungvoll: Die Gaujugendgruppe des Gauverbandes I.



Markus Gromes.



Andreas Heindl.



Fesch: Die Jugendgruppe des Volkstrachtenvereins Altötting.

diesem Gauheimatabend im Altöttinger Festzelt auch für das kulinarische Wohl der Gäste bestens gesorgt. Nach

den Vorführungen wird auch die Bar eröffnet und lädt alle Festgäste zum längeren Verweilen ein. – pp

Eine echte Besonderheit

Der Kronentanz wurde 1976 erstmals präsentiert

Der so genannte Kronentanz wurde vom Volkstrachtenverein Altötting erstmals 1976 anlässlich des Kreishausmatabends in Burghausen aufgeführt. Zum Gaufest wollte man diese alte „Rarität“ wieder aufleben lassen. Und so finden seit August 2018 regelmäßige Proben für die Kronentanzaufführung am Gauheimatabend statt. Der Kronentanz ist ein Figurentanz mit runden Bögen, die in liebevoller Detailarbeit von den Mitgliedern hergestellt werden. Der tra-



Noch sind die Bögen für den Tanz nicht eingegrünt.

ditionelle Volkstanz wird mit rund 22 Paaren getanzt. Davon stellen die eine Hälfte die jüngeren Aktiven des

Vereins ab 16 Jahren und die andere Hälfte die Aktiven mittleren und älteren Alters, also ab der Heirat.

Jeder Tänzer hat einen Bogen in der Hand. Mit diesen grünen Bögen werden dann unterschiedliche Figuren gebildet. Unter anderem entstehen durch die Anordnung der Bögen mehrere kleine Kronen und Figuren sowie ein Laubengang. Der absolute Höhepunkt ist die Schlussfigur: Eine große Krone mit allen Paaren - ein herrlicher Anblick! – pp

Altöttinger Bier-Spezialitäten

direkt von der Brauerei
oder in Ihrem Getränkemarkt.



www.altottinger-hellbraeu.de

COUNTRY LINE®
Trachtenmode



**GRÖSSTER TRACHTEN-
HERSTELLER IN DER REGION**

Trachten für die ganze Familie

Mühlbauerstraße 3 - 84453 Mühlhof am Inn
Tel. 08631 16605-41

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9-18 Uhr & Sa. 9-14 Uhr

www.countryline-werksverkauf.de

Gaufest am Rande

Der Gauverband I im Überblick



Zünftig: Über 8000 Trachtenträger werden im Festzelt feiern.

Der Gauverband I wurde im Jahr 1890 gegründet. Sitz des Gauverbandes ist in Traunstein, derzeit sind 117 Mitgliedsvereine im Verband Mitglied, organisiert in acht regionalen Gebieten:

- Bad Reichenhall
- Berchtesgaden
- Inn-Salzach
- Mangfall
- Nördlicher Chiemgau

- Rupertiwinkel
- Simssee
- Traunstein

Nach dem aktuellen Stand hat der Gauverband 41.425 aktive Mitglieder. Der Volkstrachtenverein Altötting gehört zum Gebiet Inn-Salzach. Zum Gautrachtenfest nach Altötting kommen rund 8000 Trachtenträger aus allen acht Gebieten des Gauverbandes. – pp

Brauchtum und Tradition im Herzen Bayerns

Pilgern und Feiern am Wallfahrtsort



Farbenfroh: Die Trachtler beteiligen sich in ihrer feschen Tracht an vielen Umzügen in Altötting.

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen mit rund 40 Mitarbeitern. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Kranarbeiten und Schwertransporte sind wir in der Region bestens bekannt für unsere Fachkompetenz und Zuverlässigkeit.

Wir brauchen dringend Verstärkung und suchen

– **für unsere Betriebswerkstatt**

Mechatroniker m/w/d

- aus Lkw-, Land- oder Baumaschinenbereich
- mit guten Hydraulikkenntnissen; FS-Kl. C/E wäre vorteilhaft

Autokran- bzw.

Lkw-Fahrer m/w/d

- FS-Kl. C/E, Schlüssel 95 und Fahrerkarte erforderlich
- Baustellenerfahrung und Ladekranpraxis sind von Vorteil
- bei Interesse Weiterbildung zum Autokranfahrer möglich

– **für unsere Betriebsstelle Burghausen**

Montagearbeiter/Metaller oder Quereinsteiger m/w/d

für Montage- und Revisionsarbeiten in der chemischen Industrie.

- FS-Kl. B/E, erforderlich, Staplerschein wäre vorteilhaft

Wenn Sie teamfähig, flexibel und aufgeschlossen sind, eine vielseitige Tätigkeit suchen und Herausforderungen meistern, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Anlagen an:



August-Unterholzner-Str. 28, 84543 Winhöring
info@kranverleih-saller.de

„Von jeder Haustür geht ein Weg nach Altötting“, besagt ein altes bayerisches Sprichwort. So machen sich alljährlich unzählige Pilger auf den Weg ins bayerische Nationalheiligtum. Sei es aus alter Tradition, aus tiefem Glauben oder aus sportlichem Ehrgeiz – ihnen allen ist der Weg nach Altötting eine Herzensangelegenheit.

Das Wallfahrtsjahr ist reich gesät mit Traditionen und Feierlichkeiten. Einige Höhepunkte dabei sind der 1. Mai, der Beginn des Marienmonats, die beeindruckende Fronleichnam-Procession und der Festtag Mariä Himmelfahrt am 15. August, dem eine feierliche Lichterprozession am Vorabend vorausgeht. Vor allem aber das dreitägige Pfingstfest mit der Ankunft zahlreicher traditioneller Fußpilgergruppen, deren Ursprünge teils schon hunderte Jahre zurückreichen, ist

getragen von einer ganz besonderen Atmosphäre.

Aber auch das weltliche Brauchtum darf an einem Wallfahrtsort nicht zu kurz kommen. Jedes Jahr, pünktlich am Wochenende nach Pfingsten läutet der Dultauszug mit den festlich geschmückten Kutschen der Altöttinger Brauereien die gemütliche Hofdult ein. Bier, Brotzeiten und bayerische Schmankerl – die Quintessenz des einwöchigen Festes am Dultplatz. Übrigens, das Feiern hat in Altötting eine lange Tradition von mehr als 600 Jahren, genau genommen im Jahr 1383 nahm das bunte Treiben – damals noch direkt auf dem Altöttinger Kapellplatz rund um die Gnadenkapelle seinen Lauf.

Noch heute gefeierte Kleinode im Jahreslauf, wie das Sturmtum und die Sturmlitanei (26./27. Juli) gehen auf historische Begebenheiten zurück. Nein, nicht

auf einen Jahrhundertsturm, sondern auf folgende historische Anekdote: Die große Glocke der Stiftspfarrkirche läutete von sich aus Sturm, damit das Gnadenbild in den Wirren des Spanischen Erbfolgekriegs zum Schutz nicht an einen anderen Ort überführt wurde, sondern in Altötting blieb. Seit diesem Tag trägt die Glocke den Beinamen „Stürmerin“.

Zum Jahresabschluss lädt der Advent in Altötting zur Besinnung und Einstimmung auf eines der schönsten Feste des Jahres. Der Christkindmarkt am barocken Kapellplatz bietet den Rahmen für einen gemütlichen Bummel und die zahlreichen traditionellen Adventskonzerte bilden einen stimmungsvollen Höhepunkt. – red

■ Mehr über Tradition und Brauchtum in Altötting unter www.altoetting.de



Die Altöttinger Trachtler beim Gaufest in Prutting im vergangenen Jahr.

Ein Trachtenfestzug – so farbenfroh und umfangreich wie beim Oktoberfest

Prachtvolle Trachten

Im Anschluss an den Festgottesdienst am Kapellplatz können die Besucher den eindrucksvollen Festzug durch die Wallfahrtsstadt bewundern. Rund 8000 Trachtenträger aus dem gesamten Gauverband I werden zum Festzug erwartet. Die Trachtler, die vereinsweise von ihren eindrucksvollen Fahnen angeführt werden, 37 Musikkapellen und einige prachtvolle Pferdegespanne, die die Festwagen ziehen, machen den Umzug zu einem besonderen Erlebnis.

Zu bewundern sind die farbenfrohen Trachten, die in ihren regionalen Facetten aus den Gebieten Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Inn-Salzach, Mangfall, dem nördlichen Chiemgau, Rupertiwinkel, Simssee und Traunstein getragen werden. In zwei Zügen ziehen die Trachtlerinnen und Trachtler durch die Altöttinger Innenstadt.

Ein ganz besonderes Augenmerk wurde hier auf die Wegführung gelegt, denn die zwei Festzüge begegnen sich am Altöttinger Tillyplatz und ziehen aneinander vorbei. Ein herzliches „Grüß Gott“ und einen Gruß können sich so die vielen Teilnehmer gegenseitig zurufen.

Aufstellung zum Kirchenzug um 8.45 Uhr

Die Trachtler im Block 1 stellen sich an der Burghäuser Straße auf und marschieren dann zum Tillyplatz, über die innere Neuöttinger Straße und die Popengasse zur Kapuzinerstraße und ziehen dann am Kapellplatz ein. Die Trachtler im Block 2 stellen sich in der Traunsteiner Straße am Amtsgericht auf und marschieren über den Bahnhofplatz, dann entlang der Bahnhofstraße bis zum Tillyplatz und von dort weiter zur Marienstraße, von wo aus sie über den Eberberg zum Kapellplatz ziehen.

Aufstellung zum großen Festzug, ca. 11.15 Uhr

Hier marschiert der Block 1 über die innere Neuöttinger Straße bis zum Franziskushaus, wendet am Norma-Parkplatz und marschiert zurück über Kapellplatz und Tillyplatz in Richtung Bahnhof und von dort weiter zum Festgelände am Dultplatz. Der Block zwei stellt sich am Kapellplatz auf und geht dann Richtung Tillyplatz, weiter über die Bahnhofstraße. An der Tankstelle Bruckmaier wird gewendet und der Zug führt zurück über die Bahnhofstraße Richtung Kapellplatz und über die innere Neuöttinger Straße zum Franziskushaus. Auch hier wird am Norma-Parkplatz gewendet und wieder Richtung Kapellplatz und weiter über die Burghäuser Straße zum Festgelände marschiert. – pp



Generalprobe: Beim Festzug zum 50-jährigen Jubiläum des Vereins wurde schon mal für den großen Festzug am Sonntag, 21. Juli geübt.



Gut organisiert: 37 Züge wird es beim Trachtenumzug geben.



Mit dabei: Auch die ältere Trachtler-Generation marschiert mit.



Gutes Team: Die Vorstandschaft des Volkstrachtenvereins.



Bestens vorbereitet: Die Jugend beim Basteln der Festzeichen.

Altötting erleben

Kostenlose Stadtführung

Anlässlich des Gaufestes in Altötting bietet das Wallfahrts- und Tourismusbüro die Themenführung „Brauchtum und Tradition im Herzen Bayerns“ am Sonntag, 21. Juli kostenfrei an, um einen Ausflug ins Herz Bayerns abzurunden.

Wie entstand in Altötting die Tradition der seit Jahrhunderten andauernden Wallfahrt? Was hat es mit der traditionellen, seit mehr als 600 Jahren stattfindenden Altöttinger Hofdult auf sich und was macht den Ad-

vent in Altötting mit dem seit mehr als 50 Jahren beliebten Adventsingens aus?

Gäste können den Geschichten und Anekdoten zu Brauchtum & Tradition in Altötting lauschen und viel Wissenswertes über die Geschichte der Wallfahrtsstadt erfahren. – pp

Treffpunkt zur kostenlosen Stadtführung ist um 13.30 Uhr vor dem Rathaus am Kapellplatz, Dauer ca. 90 Minuten. Anmeldung unter touristinfo@altoetting.de oder telefonisch ☎ 08671/506219.



*Ihr Spezialist für
Naturpflegeprodukte aller Art
gratuliert zum Jubiläum
und wünscht allen viel Spaß
beim 129. Gaufest!*

Kaufmann im Groß- und Außenhandel
m/w/d · Fachrichtung Großhandel

Kaufmann im E-Commerce
m/w/d · Beruf mit Zukunft

Wir bilden aus!

Altöttinger Str. 2 · 84524 Neuötting · Telefon +49 86 71 - 92 91 58
info@inntaler-naturprodukte.de · www.inntaler-naturprodukte.de

Inn-Salzach Region: 1500 Kilometer Radwegenetz Hin und weg

Es sind weltberühmte Sehenswürdigkeiten ebenso wie beeindruckende Naturschauspiele und weniger bekannte Kleinode, die auf den 24 Thementouren des neuen Radwegenetzes zwischen Inn und Salzach liegen. Das Raderlebnis trägt den Namen „Hin und weg“ und genau so sollen sich Radfahrer auch fühlen: Hin und weg von der landschaftlichen Schönheit, des kulturellen Reichtums und der historischen Bedeutung der oberbayerischen Inn-Salzach-Region.

Das gesamte Streckennetz führt auf 1 500 Kilometern durch alle 55 Orte der Region und wird noch in diesem Jahr nach den strengen Qualitätsstandards des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) zertifiziert werden. Die 24 Thementouren sind so gewählt, dass zahlreiche Ausflugsziele, Themenwanderwege, Bademöglichkeiten und Biergärten zum Anhalten verführen. Eine umfassende Infrastruktur – auch für E-Biker und Tourenradfahrer – erfüllt alle Wünsche an einen perfekten Radurlaub.

Die 24 Thementouren erfüllen auch unterschiedliche Ansprüche: Sie unterscheiden sich in Länge (28 bis 83 Kilometer) und konditioneller Herausforderung (122 Höhenmeter auf 40 Kilometern bis hin zu 724 Höhenmetern auf 58 Kilometern) und eignen sich sowohl für Familien, Genussradfahrer oder sportlich Ambitionierte.

Die beiden Flüsse Inn und Salzach bilden den geografischen Rahmen für die 24 Thementouren, die durch die Landkreise Mühldorf am Inn und Altötting führen und Radfahrern die Möglichkeit bieten, die gesamte Region



Stramme Wadeln: Radler am Altöttinger Kapellplatz.

kennenzulernen. Es sind erstaunliche Begebenheiten, die sich hier zugetragen haben und es gilt, spannende Sehenswürdigkeiten und Naturschauspiele zu erkunden. So etwa gibt es hier eine der schönsten Gartenstädte Deutschlands, einen in Deutschland einzigartigen „Toteiskesselweg“ und mit Altötting einen der wichtigsten Marienwallfahrtsorte Europas.

Sightseeing und Naturerlebnis

Die 1.051 Meter lange Burg zu Burghausen an der Salzach gilt als die längste Burg der Welt und schaffte es ins Guinnessbuch der Rekorde. Ebenfalls in Burghausen findet sich die älteste betriebene Hammerschmiede Europas und mit dem Wöhrsee ein überraschend großer Badensee in einer mittelalterlichen Altstadt. Das Europareservat „Unterer Inn“ am Zusammenfluss von Inn und

Salzach gilt als ein hochrangiges Naturschutzgebiet, in dem 10 000 Vögel leben, rasen oder brüten. Einheitliche Info-Tafeln entlang der Wege weisen Radfahrer auf Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten hin.

Neben diesen Superlativen machen Urlauber auf den Rundtouren weitere überraschende Entdeckungen, wie etwa Themenwanderwege, Museen am Wegesrand oder Aussichtsberge, die mit ihren Kapellen oder Kirchlein überraschende Weitblicke bieten und zum Innehalten einladen. Die Region ist auch für ihr vielfältiges kulinarisches Angebot bekannt. Neben hochdotierten Sterne-Restaurants in Kirchdorf und Pleiskirchen sind es vor allem gemütliche Gasthäuser und traditionsreiche Biergärten, die mit zünftig-bayerischen Brotzeiten für eine authentische Zwischenverpflegung sorgen.

– pp

Details zu den touristischen Attraktionen und zu den Radwegen in der Inn-Salzach-Region gibt es unter www.inn-salzach.com

*Glauben
erleben*

bayerisches
pilgerbüro **bp**



► Auf dem Jakobsweg in Spanien – Küstenweg

Flugreise/Pilgerwanderung | 30.08. – 07.09.2019

Preis p.P. im DZ ab/bis München € 1.439,–

► Rumänien – Ökumene zwischen Ost und West

Flugreise | 21.09. – 28.09.2019

Preis p.P. im DZ ab/bis München € 1.189,–

► Türkei – Auf den Spuren des Apostels Paulus

Flugreise | 13.10. – 19.10.2019

Preis p.P. im DZ ab/bis München € 865,–

► Tschechien – Böhmischo-Bayerische Marienverehrung

Busreise | 17.10. – 18.10.2019

Preis p.P. im DZ ab/bis Passau/Altötting € 210,–

► Passionsspiele OBERAMMERGAU 2020

Busreise | 26.08. – 28.08.2020

Preis p.P. im DZ ab/bis Passau € 895,–

Zu allen Flugreisen bieten wir einen Zubringer von/bis Passau/Altötting und weitere Zustiege für € 40,– an.

INFORMATION & BERATUNG: Diözesanpilgerstelle Passau-Altötting

► Residenzplatz 8 – II. Stock | 94032 Passau | Tel. 0851/393-1432

pilgerbuero@bistum-passau.de

► Kapellplatz 8 | Dekanatshaus | 84503 Altötting | Tel. 0151/18 02 99 33

irene.huber@bistum-passau.de | www.pilgerreisen.bistum-passau.de

Lautstarkes Grüß Gott

Weihnachtsschützen heißen die Gaufest-Besucher willkommen

Die rund 3000 Weihnachtsschützen, davon rund 1100 aktive Mitglieder, sind in 17 Vereinen organisiert. Diese Vereine sind seit 1925 zu den „Vereinigten Weihnachtsschützen des Berchtesgadener Landes“ zusammengefasst. Zweck des Zusammenschlusses ist es, überliefertes Brauchtum zu sichern. Sie begrüßen die Trachtler und Gäste ab dem



Lautstark: die Weihnachtsschützen des Berchtesgadener Landes.

Losmarschieren zum Kirchenplatz mit Einzelfeuer, dass mit einer gemeinsamen Salve abschließt, sobald alle

Gottesdienstteilnehmer angekommen sind. Obligatorisch sind die sechs Schuss bei der Wandlung. – pp

Altötting in all seinen Facetten erleben

Wallfahrt und viel mehr

Seit über 1250 Jahren ist Altötting geistliches Zentrum Bayerns und über 500 Jahre der bedeutendste Marienwallfahrtsort im deutschsprachigen Raum. Seit dem Aufblühen der Wallfahrt im Jahr 1489 pilgerten unzählige Gläubige, darunter viele Kurfürsten, Kaiser und Könige von Bayern und Österreich zur Gnadenkapelle, nicht zuletzt auch drei Päpste.

Ziel der unzähligen Pilger und Besucher ist die „Schwarze Muttergottes“ im Oktogon der Gnadenkapelle. Der kleine Kirchenbau liegt inmitten des weiten, von Barockgebäuden gesäumten Kapellplatzes. In seinem Inneren, gegenüber der prächtig verzierten Altarnische mit dem gotischen Gnadenbild, birgt er in silbernen Urnen die Herzen der bayerischen Könige und Kurfürsten. Darunter auch die Herzscheiben des bayerischen „Märchenkönigs“ Ludwig II.

Pilgern zur schwarzen Madonna

Altötting ist ein pulsierendes Pilgerzentrum mit internationalen Kontakten und einem jährlich im August stattfindenden Internationalen Jugendforum. Von Mai bis Oktober finden große Wallfahrten, festliche Gottesdienste und am Samstagabend auch Lichter-Prozessionen statt. Die Zeit um Ostern bildet den Auftakt für das Altöttinger Wallfahrtsjahr, mit einer eindrucksvollen Liturgie von Palmsonntag bis Ostermontag und herausragenden Konzertveranstaltungen. Höhepunkte sind der Beginn des Marienmonats, das dreitägige Pfingstfest mit der Ankunft zahlreicher Fußpilgergruppen, die beeindruckende Fronleichnam-Prozession und der Festtag Mariä Himmelfahrt am 15. August.

In den letzten Jahren hat sich neben dem Radwandern auch der Trend zur individuellen Fußwallfahrt verstärkt. Historische Pilgerwege kreuzen die Region. Eine regionale Besonderheit ist der „Benediktweg“. Auf einer Länge von 250 Kilometern führt der Rundweg an den Stätten der Kindheit des emeritierten Papstes Benedikt XVI. entlang - durch die schönsten Voralpenlandschaften im Südosten Oberbayerns.

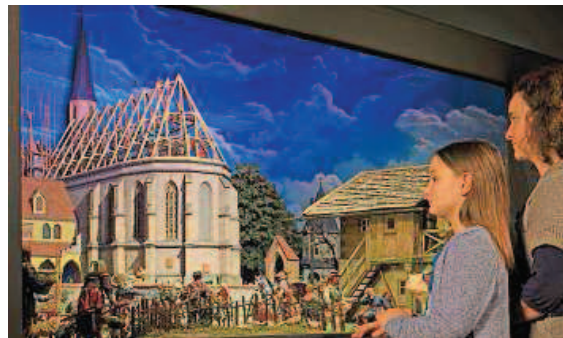


Beeindruckend: Altötting mit Alpenpanorama im Hintergrund.

– Fotos: Heine



Einzigartig: Das Goldenes Rössl in der Schatzkammer.



Faszinierend: Die Dioramenschau im Altöttinger Marienwerk zeigt die Geschichte der Wallfahrt im Miniaturformat.



Betörend: Ein Besuch im Wehrauchmuseum.



Informativ: Eine Stadtführung in Altötting ist sowohl für auswärtige Gäste, als auch für Einheimische interessant.



Sagenhaft: Das Jerusalem Panorama zeigt in einem einzigartigen Rundgemälde die Kreuzigung Christi.

Schätze für Kunstfreunde

Für den Kunstfreund hält Altötting einige „Schätze“ parat. So lohnt sich der Besuch des „Haus Papst Benedikt XVI. - Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum“, worin z. B. das berühmte „Goldene Rössl“, ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst, gefertigt 1404 in den Pariser Hofwerkstätten, zum Staunen einlädt. Weitere kunstfertige Weihgaben wie Schmuckstücke, Kelche, Paramente, Münzen und Wallfahrtsabzeichen werden ausgestellt.

Im Haus des Altöttinger Marienwerkes zeigt die „Dioramenschau“ bedeutende Ereignisse der über 500-jährigen Wallfahrtsgeschichte. In 22 dreidimensionalen Schaukästen mit über 5.000, größtenteils von Hand gefertigten Figuren, entstand ein plastisch gestaltetes Bild der Wallfahrt nach Altötting.

Eine außergewöhnliche Sehenswürdigkeit ist ebenso das 1200m² große Monumental-Rundgemälde „Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi“ aus dem Jahr 1903. Das Altöttinger Panorama ist heute eines der wenigen erhaltenen historischen Panoramen in Europa und steht deshalb unter dem Schutz der UNESCO.

In Altötting kann auch ein Weihrauchmuseum besichtigt werden, fußläufig zum Kapellplatz an der Neuöttinger Straße gelegen. Erfahren Sie mehr über die Entstehung von Weihrauch und die lange Tradition des Räucherns.

Unterwegs mit den Stadtführern

Die vielen Facetten der Wallfahrtsstadt Altötting erlebt man als Einheimischer, ebenso wie als Tourist, am besten mit einer der Stadtführungen. Mit den zahlreichen einheimischen Stadtführern kann man sich auf eine individuelle Entdeckungsfahrt durch das Herz Bayerns begeben.

– pp

Informationen zu den Museen und Sehenswürdigkeiten der Wallfahrtsstadt gibt es im Altöttinger Wallfahrts- und Tourismusbüro am Kapellplatz 2a, ☎ 08671/ 5062-19, touristinfo@altoetting.de.

JK
KAINZMAIER BAU

*Baunternehmen
Schlüsselfertiges Bauen*

Kreuzstraße 1 u. 3
84576 Teising
Tel.: 0 86 33 / 4 74
www.kainzmaier-bau.de

Großes Ensemble
Hans Berger
Bayerisch durchs Kirchenjahr

Sa. 27. Juli 19 17.00 Uhr
Kultur+Kongress Forum ALTÖTTING

Tickets 08671-6929
Veranstalter: St. Antonius Buchhandlung Altötting
www.antonius-buchhandlung.de

**ALTÖTTINGER
KLOSTERMARKT**

Fr. 26. – So. 28. Juli 2019
auf dem Kapellplatz

Sparkasse Altötting-Mühldorf
Kreisstadt Altötting
Altöttinger CityCARD

Veranstalter: Altöttinger Wirtschaftsverband e.V.

Herzlichen Glückwunsch!
Wir gratulieren zum Jubiläum!



 Mercedes-Benz

Autohaus Burghart
Autorisierter Mercedes-Benz Pkw Service | Trapo und Lkw Service und Vermittlung
Burgharter Straße 71-73 | 84503 Altötting | Telefon 08671 9632-0 | Fax 9632-32
www.burghart-mercedes-benz.de | www.facebook.com/AutohausBurghart

Alte Tradition neu belebt

Die Edinger Tracht



Die Tracht wird bei den jungen Altöttinger Trachtlern mit Stolz getragen.

„Als schlicht und einfach, der Natur angepasst und bequem“ schildert Obernberg (1761-1845, Verwaltungsbeamter, Lokalhistoriker) die Kleidung des Mannes. An Feiertagen trägt er schwarze Beinkleider, die ziemlich weit sind und bis unters Knie reichen, wo sie mit Bändern festgebunden sind. Dazu trägt er blaue Strümpfe aus Baumwolle und schwarze Schuhe. Das Beinkleid wird von einem breiten grünen Hosenträger, der über der roten Weste (Brustlanze) getragen wird, gehalten.

Der Rock ist gewöhnlich aus braunem oder schwarzem Landtuche und auf dem Kopfe trägt er einen schwarzen breiten Hut, der seine Schultern fast bedeckt. „Das Weib in dieser Gegend“ schreibt Obernberg, trägt eine ganz eigene Kleidung. Der kurze schwarze Rock reicht nur wenig übers Knie und ist aus eigenem Hauszeug angefertigt. Die Schürze ist gewöhnlich aus blauem Leinwand. Die Schnürbrust (Mie-

der) ist meistens aus dem nämlichen Material. Das Überrockl ist gewöhnlich sehr kurz, grün paspielt und mit blauen Bändern und Knöpfen besetzt.

Auf dem Kopfe trägt die Bäuerin unter dem breiten

schwarzen Hut eine kostbare kleine Haube, die bei den Reicherer mit Otterfell, bei den Ärmeren aus Plüsch oder ähnlichem Zeuge angefertigt ist.

Diese Beschreibung des Öttinger Bauern, sowie die beiden Bilder einer Bäuerin aus der Gegend von Neuenötting und eines Bauern aus der Gegend von Schönberg an der Alz, vom Maler Johann Georg von Dillis, aus dem Jahre 1803, waren Grundlage für die erneuerte Altöttinger Tracht. In Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Bezirksheimatpfleger Paul Ernst Rattelmüller, wurde diese 1974 erstmals angefertigt.

Das Gewand der ledigen Buam und Deandln ist dem Öttinger Bauern angelehnt. Der ehemalige Vorstand der Altöttinger Trachtler, Fritz Stocker fügt grinsend an: „Die Schleifen unserer Dirndl sind immer hinten gebunden und zeigen somit nicht die aktuelle persönliche Situation an. Das wussten wir untereinander auch so.“ – pp



Die Tracht der Erwachsenen.

Gaufest-Info

Wallfahrts- und Tourismusbüro Altötting

Sämtliche Informationen rund um das Gaufest und die Sehenswürdigkeiten in Altötting gibt es im Wallfahrts- und Tourismusbüro Altötting. Das Team um Ulrike Kirnich wird alle Gäste am Festwochenende mit sämtlichen wichtigen Informationen versorgen. Auch

um Buchungen von Unterkünften für auswärtige Gäste kümmern sich das Team aus dem Wallfahrts- und Tourismusbüro gerne.

Es liegen zahlreiche Infobroschüren im Tourismusbüro aus, es gibt Stadt- und Radwegpläne und Tipps zu allen Museen. Auch zur Anfahrt,

zu Parkmöglichkeiten und zur Anreise mit der Bahn können die freundlichen Damen im Wallfahrts- und Tourismusbüro wichtige Infos liefern. – pp

➡ Weitere Infos unter www.altotting.de/tourismus/ oder unter ☎ 08671/5062-19 oder unter touristinfo@altotting.de

Gaupreisplattln, Lichterprozession und Klostermarkt

Viel los in Altötting

Am letzten Wochenende im Juli ist es wieder soweit: Auf dem Kapellplatz in Altötting rund um die Gnadenkapelle präsentieren sich Klöster, Abteien, Ordensgemeinschaften aus Deutschland und dem europäischen Ausland. Was in einem eher bescheidenen Rahmen im Jahr 2004 begann, entwickelte der Altöttinger Wirtschaftsverband und der Organisator Christian Wieser zu einem Traditionsmarkt, der Produkte für Leib und Seele anbietet.

Mittlerweile ist der **Altöttinger Klostermarkt** weit über Deutschland hinaus bekannt geworden. Die Angebotspalette der drei Markttag umfasst Produkte und Angebote klösterlicher Werkstätten, Gutes, Schönes, Hilfreiches aus Schreibstuben, Denkwerkstätten, Kellern, Gärten, Backstuben, Kräutergärten und Brauereien der verschiedenen Ordensgemeinschaften. Wo sonst haben Klostermarktbesucher die Möglichkeit auf einem zentralen Platz mehr als vierzig Stände aus sechs Ländern Ordensmitglieder und deren Angebote so zentral vorzufinden.

Auch 2019 freuen sich die Marktteilnehmer aus Österreich, Ungarn, Griechenland, Weißrussland und Deutschland auf den Kontakt und den Austausch mit den Besuchern. Es ist also alles getan für einen erfolgreichen 16. Altöttinger Klostermarkt, der am Freitag, 26. Juli ab 14.00 Uhr geöffnet ist. Am Samstag lädt der Markt von



Besuchermagnet: Der Klostermarkt am Kapellplatz lockt alljährlich Gäste aus Nah und Fern nach Altötting.

10.00 Uhr bis 20.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr zum Bummeln ein. Die offizielle Eröffnungsfeier mit der Präsidentin des Bayerischen Landtags Ilse Aigner, sowie vielen Ehren Gästen aus Kirche und Politik findet am Freitag, 26. Juli um 16.00 Uhr statt. Der Altöttinger Wirtschaftsverband e.V. hat für die Besucher wieder den schon legendären „Altötting 2020 Kalender“ als Präsent vorbereitet. Er wird an den drei Tagen des Klostermarktes an den Marktständen kostenlos abgegeben.

Ein weiterer Höhepunkt im Altöttinger Trachtensommer ist das große **Gaupreisplattln** am Sonntag, 28. Juli im Kultur+Kongress Forum Altötting. Ab 9 Uhr lädt der Volkstrachtenverein Altötting alle zum Gaupreisplat-

tern, Gaudirndldrahn und Gruppenpreisplatteln in die Wallfahrtsstadt ein.

Zu Mariä Himmelfahrt am Donnerstag, 15. August ist die Wallfahrtsstadt wieder Ziel vieler Pilger. Bereits der Abend des 14. August wird in Altötting feierlich mit einer **großen Lichterprozession** begangen. Nach der Vorabendmesse um 20 Uhr in der Basilika St. Anna, zelebriert von Stadtpfarrer Prälat Günther Mandl, findet auf dem Kapellplatz die beeindruckende „Große Lichterprozession“ statt. – pp

Details zum Klostermarkt unter www.altoettinger-klostermarkt.de. Details zu den Veranstaltungen der Stadt Altötting unter www.altoetting.de

„Bayrisch durchs Kirchenjahr“

Konzert mit Hans Berger am 27. Juli

Ein weiteres Highlight im Terminkalender der Wallfahrtsstadt ist das Premierenkonzert „Bayrisch durchs Kirchenjahr“ des Ensembles Hans Berger anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Altöttinger Wirtschaftsverbandes am Samstag, 27. Juli um 17 Uhr im Kultur + Kongress Forum Altötting.

Seit Jahren bereichert Hans Berger, der beliebte Musiker und Komponist, mit seinem Weihnachtsoratorium die Adventszeit in Altötting. Nun präsentiert er erstmals sein Werk „Bayrisch durchs Kirchenjahr“ – von Lichtmess bis Christkönig im Kultur + Kongress Forum Altötting. Hans Berger



Ein musikalischer Abend mit Hans Berger.

versteht es auf hervorragende Art und Weise, mit seiner Musik Menschen zusammenzuführen. Es wirken der Montini-Chor bzw. die Bayerisch-Tirolerische Chorgemeinschaft unter der Leitung von Hans Berger mit. Außerdem werden ein Frauen- und ein Männer-Dreigsang, verschiedene So-

listen sowie das Große Ensemble Hans Berger zu hören und sehen sein. Insgesamt werden ca. 60 Sänger und Sängerinnen sowie zahlreiche Instrumentalisten das Konzert unter dem Motto „Bayrisch durchs Kirchenjahr“ im Kultur + Kongress Forum zum Klingen bringen.

Die Musik stammt allesamt aus der Feder des Komponisten Hans Berger, der sich seit Jahrzehnten mit der Kirchenmusik und insbesondere dem Jahreskreis beschäftigt. Alles in allem ein wunderbar choreographiertes und kurzweiliges Programm, für das Hans Berger seit vielen Jahren bekannt ist. – pp



KFZ Prostmaier GmbH
Reparaturen rund ums Auto

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Werkstatt Eisenfelden, Aug.-Unterholzner-Str. 1., Tel. 08671 957942
Öffnungszeiten: Mo - Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr, Sa.: n. Vereinb.

www.automobilexperten.de

OMV Tankstelle Neuötting, Altöttinger Str. 40, Tel. 08671 2398



Maybachstraße 12, 84579 Unterneukirchen

Wir wünschen schöne und vergnügliche
Stunden auf dem Gautrachtenfest!

Tel.: 08634 98 64 128 – Fax: 08634 98 64 710
info@kainzmaier-gartenbau.de



Gewerberg 3
D-84576 Telsing
Tel.: 08633 - 1207
Fax: 08633 - 7025

www.farber-container.de
info@farber-container.de

Entsorgung • Transporte • Containerdienst
Straßenreinigung • Sondermüllentsorgung



Colderastr. 8
D-84559 Kraibitz a. Inn
Tel: 0 86 38 - 78 44
Fax: 0 86 38 - 7 30 63

Bach 7
D-83093 Bad Endorf
www.pelzzeit.de
info@pelzzeit.de



AGRARBAU GEWERBEBAU HAUSBAU BEHÄLTERBAU

WOLF SYSTEM GMBH
Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
+49 9932 37-0 | mail@wolfsystem.de

WWW.WOLFSYSTEM.DE

Herzlichen
Glückwunsch!



Der Volkstrachtenverein Altötting im Überblick

Gegründet 1969 ...

Gegründet wurde der Volkstrachtenverein Altötting am 26. Juni 1969. 1970 erfolgte die Aufnahme in den Gauverband I und 1974 führten die Trachtler die einheitliche „Öttinger Bauerntracht“ in erneuerter Form ein.

Heute gehören dem Verein knapp 400 Mitglieder und zusätzlich 50 Kinder und Jugendliche an und er ist aus dem gesellschaftlichen Leben der Kreis- und Wallfahrtsstadt Altötting nicht mehr wegzudenken. Die Verbundenheit des Vereins zum Marienwallfahrtsort prägt die Traditionen und begleitet die Mitglieder durch das Jahr.

Die Vereinskinder sind Ministranten und Sternsinger und besuchen zu Heilig-Drei-König das Vereinsheim, um das Gebäude und die Besucher mit dem Segen Gottes für das kommende Jahr zu stärken.

Der Volkstrachtenverein Altötting beteiligt sich aktiv an den kirchlichen Festen im Jahreslauf und bereichert mit seiner Tracht die Umzüge und Prozessionen wie beispielsweise an Fronleichnam, bei der großen Lichterprozession am Vorabend zu Mariä Himmelfahrt oder am Erntedankfest. Mit viel Liebe füllen die Frauen des Vereins an Erntedank den Gabenkorb, den die Jugendlichen zum Altar bringen.

Ross und Reiter, Feuer und Martinsbrezen und -gänse gehören in Altötting zum Fest des Hl. Martin, zu welchem die Jugendlichen des Trachtenvereins mit ihren Fackeln den Zug anführen.

Aus der Geschichte des Volkstrachtenvereins:

1969: Gründung am 26. Juni



Mit ihrer schönen Tracht beteiligen sich die Mitglieder des Volkstrachtenvereins Altötting an zahlreichen Umzügen und Prozessionen.

1970: Aufnahme in den Gauverband I.

1974: Einführung der einheitlichen „Öttinger Bauerntracht“ in erneuerter Form.

1976: Fahnenweihe der ersten Vereinsfahne und Übernahme der Patenschaft durch den G.T.E.V. „Edelweiß Burgkirchen“.

1980: Papst Johannes Paul II. besucht Altötting, Verabschiedung durch den Volkstrachtenverein Altötting e. V.

1989: In diesem Jahr kommen ca. 14 000 Trachtenträger aus allen Gauen zu „500 Jahre Marienwallfahrt“, noch heute erinnert eine Votiv-Tafel an der Gnadenkapelle an dieses Großereignis.

2002: Altöttings Vorplatler Jürgen Wiedl wird zum Gauvorplatler gewählt und übernimmt die Festleitung zum 112. Gaufest in Altötting.

2004: Einweihung des Vereinsheims in Schlottham

2006: Im Jahr 2006 besucht

Papst Benedikt XVI. Altötting. Die Trachtler begrüßen ihn.

2008: Ein Jahr an das viele zurückdenken. Anlässlich der 125-Jahr-Feier des Bayerischen Trachtenverbandes findet die Sternwallfahrt mit 14 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Altötting statt. Die Erinnerungszeichen wurden durch Papst Benedikt persönlich geweiht. Ebenfalls 2008 wird die Schnalzergruppe des Vereins gegründet.

– pp



Wir wünschen dem
Altöttinger Trachtenverein
alles Gute zum
50. Gründungsjubiläum
und für die Zukunft nur
das Beste.



100
1919 - 2019
Herrenmode Altötting

Inh. R. Hofauer

Neuöttinger Str. 15
84503 Altötting

Tel.: 0 86 71 / 69 10

www.stelzl-herrenmo.de

Eine Kerze für ein friedliches Fest

Trachtler unternahmen mit Bischof em. Wilhelm Schraml eine Bittwallfahrt

Heuer jährte sich die Trachtenwallfahrt des Gauverbandes I zum 69. Mal. Rund 2500 Trachtlerinnen und Trachtler nahmen den anstrengenden Weg zu Fuß von Siegsdorf aus zur Wallfahrtskirche von Maria Eck auf sich. Sie gedachten bei der gemeinsamen Wallfahrt der verstorbenen Trachtenkameraden, vor allem derer, die bei den beiden Weltkriegen ihr Leben gelassen haben.

Den festlichen Gottesdienst feierten sie zusammen mit Bischof emeritus Wilhelm Schraml. Er dankte und würdigte den Einsatz der Trachtler und ermutigte zum Weitermachen.

Diese Wallfahrt war ein besonderer Anlass für die Mitglieder des Volkstrachtenvereins Altötting, die heuer das Gaufest des Gauverbandes I ausrichteten. Angeführt von ihrer Vereinsfahne trugen die Altöttinger, un-



Imposant: Die Kerze soll für einen friedlichen Verlauf sorgen.

ter ihnen Festleiter Martin Bachmeier, die eigens für das Gaufest angefertigte Kerze hinauf zur Mutter Gottes von Maria Eck. Wie allen, die am Gottesdienst teilnahmen, ist es auch für die Altöttinger das größte Anliegen, den Frieden in unserer schnellleibigen Zeit zu bewahren. „Drum hamma heid des wunderbare Kerzal aufa drong, mit da großn Bitt fia an friedlichen und reibungslosen Festverlauf“, so Bachmeier.

– pp

Geschichtl'n rund ums Gautrachtenfest

Schuhplatteln & Dirndldrahn

Schuhplatteln und Dirndldrahn zählen schon zu Zeiten von König Max II zu den wichtigsten Bestandteilen der Trachtenbewegung. Aus dem Paartanz, einer traditionsreichen Werbung ums Madel, entwickelte sich nicht nur die von den Wittelsbachern gewünschte Stärkung des bayerischen Nationalgefühls. Menschen in aller Welt erkennen mittlerweile das Schuhplatteln als Markenzeichens Bayerns an. Schuhplatteln gehört zum weiß-blauen Land genauso wie die naturbelassenen Landschaften und das Bekenntnis zur Heimat.

Am 15. Juli 1858 wurde im Oberland vor König Max II. der erste wirkliche Schuhplattler-Tanz aufgeführt. Acht Jahre später gründeten die Miesbacher die erste Schuhplattler-Gesellschaft. Es gab 150 verschiedene Formen. Eher streng ging es im südöstlichen Teil Bayerns zu. Dort tanzten die Buam in aufrechter Haltung und mit festem Schlag. Im restlichen Südbayern herrschte eine lockere, rundere Form vor. Mit



Schwungvoll: Beim Dirndldrahn.

der Ausbreitung der Trachtenvereine ging auch eine zentral gesteuerte Vereinheitlichung des Schuhplattlertums einher. Nach wie vor gibt es aber immer noch den einen oder anderen regional bedingten Unterschied. Der zweite Part des althergebrachten Werbungsstanzes ist das Dirndldrahn. Dabei dreht sich die Umworbene wie „eine surrende Spindel“. Grundsätzlich sollte das Madel seine Freude zwar zum Ausdruck bringen, aber ihren



Gekonnt: Auch die Jugend plattelt schon fleißig mit.

Blick sehr dezent nach unten wenden. Die Kirche war mit dem Treiben der Trachtenvereine zunächst nicht einverstanden, weil es zu unsittlich war. Ein Freisinger Bischof überlegte sogar, ob die ganze Sache nicht sogar des Teufels Idee war.

Ab Mitte der 1920er-Jahre übernahm auch der Rock eine bedeutende Rolle. Die Madeln drehen sich im Gautrachtenverband I, sowie im Inn- und Chiemgau gleichzeitig einer Ballerina fast auf

den Zehenspitzen. In anderen Landstrichen drehen sich die Dirndl mehr auf den Fußsohlen. Deren Röcke sind im Gegensatz zu den oben beschriebenen eher glockenförmig. Der Paartanz und vor allem das Schuhplatteln entwickelten sich zu einem Markenzeichen Bayerns.

Tipp: Großes Gaupreisplatteln & Dirndldrahn am Sonntag, 28. Juli ab 9 Uhr im Kultur + Kongress Forum Altötting. – uk

Gaufest am Rande Zahlen



Multikulturell: Eine waschechte Inderin ist ebenfalls Mitglied bei den Altöttinger Trachtlern.

Das 129. Gautrachtenfest in Altötting kann mit einigen Superlativen aufwarten. Zu dem Fest werden 8000 Trachtler und 37 Musikkapellen erwartet. 87 Busse sind im Einsatz um die Aktiven zum Fest zu bringen. 500 freiwillige Helfer werden im Einsatz sein, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. 300 Torten werden gebacken und 1000 Festschriften informieren über die Geschichte des Volkstrachtenvereins, der zeitgleich sein 50jähriges Bestehen feiert. 17 000 Festzeichen wollen die Veranstalter verkaufen. – pp

Der Edinga Edding

Was bunte Filzer mit den Trachtlern zu tun haben

Die bayerische Sprache hört sich zwar sehr schön an, jedoch ist sie nicht leicht zu schreiben. Wenn wir im Volkstrachtenverein über unseren Heimatort „Altötting“ berichten wollen, dann schreiben wir in der Regel nicht die hochdeutsche Form, sondern verwenden den bayerischen Ausdruck „Oidäding“ bzw. „Äding“ als Abkürzung.

Vorstand, Robert Gerhart, nimmt die Schreibweise der bayerischen Sprache sehr genau und hat im vergangenen Jahr durch den Kulturreferenten der Stadt erfahren, dass man im Bayerischen keine Umlaute verwenden darf. Somit ist die bis dato verwendete Schreibweise von Altötting („Oidäding“ bzw. „Äding“) nicht richtig. Man schreibt es nämlich folgendermaßen: „Oideding“ bzw. „Eding“.

Beim Schützenfest des Patenvereins, den St. Georgsschützen, letztes Jahr tauschten die jungen Trachtler sich bei gemütlichem Zusammensitzen im Bierzelt



Kurios: der Edinga Edding.

zufälligerweise über die Schreibweise der Stadt Altötting aus. Dabei hatte Maximilian Lauche das Wort „Eding“ so betont, als ob es sich anhöre würde, wie der allseits bekannte Stift „edding“. Das Gelächter war groß und die Idee entstand, einfach mal ganz „frech“ bei edding nachzufragen, ob sie solche Stifte als Werbematerial für das 129. Gautrachtenfest im Juli 2019 herstellen möchten. Dies nahm Schriftführerin Anna Weindl in die Hand. Das Sprichwort „Fragen kostet nicht“ zahlte sich in diesem Fall im wahrsten Sinne des Wortes aus.

Die Trachtler hatten Erfolg und bekamen den Zu-

spruch der Firma edding, dass sie den Verein gerne bei dieser lustigen Idee und dem weltweit größten Gautrachtenfest in Altötting mit 5 000 edding-Markern unterstützen möchten. Die Freude war riesig und auch der Produzent war begeistert von dem „Gag“.

Einer edding-Mitarbeiterin hat es der Trachtenverein in Altötting richtig angetan. Sie war von der bayerischen Tradition und dem Gautrachtenfest so begeistert, dass sie sich prompt ein Zimmer am Gaufest-Wochenende gebucht hat, um sich selbst davon zu überzeugen. Der „Edinger edding“ ist in vier verschiedenen Farben erhältlich: blau, türkis, rot und schwarz. Wer noch keinen hat, kann vielleicht beim Gaufest noch einen ergattern.

Übrigens: Der „Edinger Edding“ trägt die Aufschrift „edding 2019“ aufgrund des 50-jährigen Jubiläums des Volkstrachtenvereins und dem damit verbundenen Festjahr. – pp

SIREFA GmbH
Kälte-Klima-Energie

Das Sirefa-Team wünscht allen Besuchern viel Spaß auf dem Gautrachtenfest in Altötting!

Wir suchen ab sofort einen **Mechatroniker** für Kälte und Klimatechnik (m/w/d) sowie **Meister** für Heizung- und Lüftungstechnik (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

SIREFA GMBH 84539 Ampfing · Tel.: 08636-694820
www.sirefa.de · Sitz der Gesellschaft: 84568 Pleiskirchen



Impressum

Sonderbeilage des Alt-Neuöttinger/Burghauser Anzeigers, Rottaler Anzeigers, Reichenhaller Tagblatts, Freilassinger Anzeigers, Trostberger Tagblatts, Traunreuter Anzeigers und der Südstbayerischen Rundschau
Erscheinungstermin: 6. Juli 2019

Herausgeber: PNP Sales GmbH, Medienstr. 5, 94036 Passau, www.pnp.de

Geschäftsführung: Mario Seewald

Konzept: Petra Pichler

Fotos: Foto Strauß, Gaupressewartin Inge Erb, Konrad Heuwieser, Anneliese Strasser, Heiner Heine, Toni Hötzlperger, Simon Graf, Hans Baumgartner

Texte: Petra Pichler, Gaupressewartin Inge Erb, Uli Kaiser, Stadt Altötting, Archiv

Satz: CSP Passau GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau

Gestaltung: Stefanie Hösl

Druck: Passauer Neue Presse Druck GmbH, Medienstr. 5a, 94036 Passau

Seit 2008 gibt es in Altötting auch eine Schnalzergruppe Goaßlschnalzer



Alter Brauch: Die Schnalzergruppe des Trachtenvereins lässt eine alte Tradition wieder aufleben.

Goaßlschnoizen ist ein bayerisch-österreichischer Brauch. Der Name erklärt sich aus der Bezeichnung für die Fuhrmannspeitsche, im bairischen Dialekt Goaßl (Geißel). Schnalzen bezeichnet das laute und schnelle Krachen oder Knallen mit der Peitsche. Im früheren Jahrhundert wurde von vielen Fuhrleuten bei der Einfahrt in Ortschaften oder in einer uneinsichtigen Kurve oder bei anderen Gelegenheiten mit der Peitsche geknallt.

Zur Unterscheidung von anderen Fuhrwerken setzten die Fuhrleute immer spezifische Knallfolgen ein. Es entstanden bestimmte Schlagarten wie der Vorhandschlag,



Lautstark: Georg Mödl ist einer der Mitbegründer der Altöttinger Schnalzergruppe.

der Rückhandschlag der Doppelschlag und der Triangel. Im Laufe der Zeit entstanden so Erkennungsmelodien, einzelne Fuhrleute entwickelten beachtliche Geschicklichkeit und übten in ihrer Freizeit mit der Goaßl.

Seit 2008 schnalzt es auch beim Volkstrachtenverein in Altötting. Am 5. November 2008 fanden sich sieben Mitglieder des Vereins im Vereinsheim in Schlottham ein und besiegelten die Gründung einer Schnalzergruppe. Seither wird die alte Tradition aufrechterhalten und gepflegt. Es wird regelmäßig gepöb- und bei diversen Veranstaltungen und Schnalzer-treffen in der Region kann man die Altöttinger Goaßlschnalzer live erleben. – pp

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Zirhut^{KG}

Telefon 086 71 / 66 23

E-Mail zirhut@zirhut.de

Internet www.zirhut.de

Zwiselsberger Str. 1
D-84556 Kastl

STIHL

VIKING

JOHN DEERE

GIOMMI

PERCOTT



Dem Gauverband sowie dem Volkstrachtenverein Altötting und allen Besuchern wünschen wir ein fröhliches Gautrachtenfest



Folge uns

NWS Sicherheitsservice GmbH
Altöttinger Straße 1 | 84524 Neuötting

Tel. 08671/95770-0
www.nwsgmbh.de

Den Nachwuchs im Blick

Kinder und Jugendliche zentrales Thema im Verein

Mit zahlreichen Aktivitäten beteiligen sich die Kinder und Jugendlichen des Volkstrachtenvereins am kulturellen Leben in Altötting.

Angefangen von einem Einsatz bei den Sternsängern, der Organisation des Kinderfaschings, einem Auftritt beim traditionellen Maibaumaufstellen bis hin zur Teilnahme an der Fronleichnamprozession sind die Kinder regelmäßig ins städtische Leben eingebunden. Auch das Ferienprogramm der Stadt gestalten die Jugendlichen mit. Weiter geht es mit Auftritten beim Klostermarkt, mit einem großen Zeltlager in Perach und der Teilnahme an der



Schneidig: Schon die jüngsten sind fesch in der Tracht.

Maria Himmelfahrts- Prozession. Lustig gehts bei den Jugendlichen zu, wenn sie ins Hallenbad fahren oder zum Jahresabschluss ihre Nikolausfeier abhalten.

Natürlich nehmen die



Immer was los: Die Jugend ist mit Begeisterung dabei.

jungen Trachtler auch regelmäßig am Gebietspreisplatt- len teil, ebenso wie am Drei- Vereine-Turnier und an der Sonnwendfeier. Viel Ap- plaus gibt es auch bei ihren Auftritten beim Gartenfest.

Parken in Altötting zum Gautrachtenfest

In der Wallfahrtsstadt Altötting stehen für die Besucher des Gautrachtenfestes am Sonntag, 21. Juli 2019 genügend Parkplätze zur Verfügung.

Neben den öffentlichen Tiefgaragen „Kapellplatz“, „Am Forum“ und „Hofmark“ hat sich der Volkstrachtenverein Altötting um zusätzliche Parkmöglichkeiten gekümmert. Die Märkte an der Burghauser Straße: Lidl, Mei Center, Tedox, Hornbach, TTL und Intersport Siebzehnriibl stellen für den Festsonntag dankenswerter Weise ihre Parkplätze zur Verfügung. Ebenso die Märkte Poco, Netto und Getränke Orterer an der Mühlendorfer Straße. Die Parkplätze des Edeka Marktes in der Inneren Trostberger Straße und des Rewe Marktes in Altötting Süd dürfen ebenso als Parkplätze genutzt werden. Ein herzlicher Dank des Trachtenvereins gilt allen Unternehmen, die ihre Parkplätze zur Verfügung stellen.

Eine einfache und bequeme Anreise zum Fest ist ebenso mit der Südostbayernbahn möglich. Der Bahnhof liegt nur wenige Meter vom Kapellplatz entfernt.

Die Stadt Altötting bittet um Verständnis, dass für die festlichen Kirchenzüge und den traditionellen Festzug nach der Hl. Messe (Streckenverlauf siehe Stadtplan) entsprechende kurzfristige Straßensperrungen im Innenstadtbereich notwendig sind.

– pp



www.kranverleih-saller.de





84543 Winhöring
Tel.: (0 86 71) 88 55 - 0
Fax: (0 86 71) 88 55 55

84489 Burghausen
Tel.: (0 86 77) 29 92
Fax: (0 86 77) 91 26 29

83558 Maitenbeth/Haag
Tel.: (0 80 76) 94 34
Fax: (0 80 76) 94 38

Kranverleih
Schwertransporte
Arbeitsbühnen
Montagen
Mietstapler

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

durch Konzepte rund um
Photovoltaik, Speicher und Elektromobilität



WIR SUCHEN FREILANDFLÄCHEN ALLER ART!

Projektentwicklung ■ Umsetzung ■ Service

Unser Team entwickelt ganzheitliche Energiekonzepte für Kommunen und Unternehmen. Die Integration von Photovoltaikanlagen auf Dach- oder Freiflächen ermöglicht eine nachhaltige regionale Wertschöpfung sowie dezentrale Versorgung. Auch ganz in Ihrer Nähe.



MaxSolar GmbH
Schmidhamer Str. 22
83278 Traunstein



0861 / 209709 0
info@maxsolar.de
www.maxsolar.de

Energiewende in Bürgerhand. Sei dabei! Erneuerbare Energie - innovativ und zugänglich.



MITMACHEN UND PROFITIEREN So einfach geht Energiewende.

- Von Bürgern für Bürger
- Beteiligung für jeden jederzeit möglich
- 100 % Ökostrom für EGIS Stromkunden
- Regionale Wertschöpfung vor Ort
- Sichere Finanzierung durch Genossenschaftsmodell
- Attraktive Rendite für alle Mitglieder

Jetzt informieren oder direkt Mitglied werden:

EnergieGenossenschaft Inn-Salzach eG
Ludwigstraße 58
84524 Neuötting

08671 / 9287044
info@egis-energie.de
www.egis-energie.de



Energie aus
Bürgerhand

EnergieGenossenschaft Inn-Salzach eG